Frozen Heart

Von abgemeldet

Kapitel 3: Feel the black wings on my shoulders...

Mit einem leichtem Quitschen öffnete sich die Türe zum Klassenzimmer, als Mandy eintrat und sich auf ihren Platz setzte. Ruckartig wanten sich alle Köpfe zu ihr um und ein reges Fegefeuer an Gesprächen wurde eröffnet. Ranma, der ja neu war und deswegen keinen festen Platz hatte, setzte sich neben sie und lauschte den Gesprächen seiner neuen Mitschüler. "Glaubst du, sie hat den Tod ihrer Schwester immernoch nicht überwunden?", tuschelte ein braunhaariges Mädchen ihrer Freundin zu, welche versuchte unauffällig einen raschen Blick auf die Rothaarige zu werfen. "Weiß nicht... Sie redet immernoch nicht? Das macht mir irgendwie Angst, sie ist dann fast so wie eine... Puppe ohne Gefühle...", antwortete das andere Mädchen. "Do you think so?", ertönt es scharf aus dem Mund der Rothaarigen und sie warf den zwei Mädchen einen eiskalten Blick zu. "E- Entschuldige...", piepsten sie mit kaum überhörbarer Angst in ihren Stimmen. "Tja, versucht nie hinter ihrem Rücken über Mandy zu reden, sie hat Augen und Ohren... wie eine Katze", kicherte eine Stimme aus der Ecke des Klassenraumes. Sie gehörte einem Mädchen mit langen Blonden Haaren, die zu einem Zopf gebunden waren, und blassblauen Augen. "Endlich bist du wieder da Kleines", lachte sie und setzte sich mit einem Stuhl vor Mandys Platz. "Oh, du musst der neue sein", sagte sie zu Ranma gewant, "Mein Name ist übrigens Bunny, ich kenne Mandy schon seit ich zwei war". Die Rothaarige grummelte irgendetwas, was wahrscheinlich soviel bedeuten sollte wie 'Ich bin nicht klein', und schaute aus dem Fenster. Ohne ein Wort zu sagen schob Bunny ihr einen Zettel entgegen.

'9 Tage 23:45 SPÄTESTENS am Brunnen!', hieß es darauf. Die Rothaarige nickte als Zeichen das sie verstanden hat und da sein wird. Gerade als die Blonde noch etwas hinzufügen wollte, wurde die Tür schon ruckartig geöffnet und ein älterer Herr, anscheinend der Lehrer, trat ein. "Herzlich Willkommen zum neuen Schuljahr!", eröffnete er die Stunde feierlich und setzte sich auf seinen Stuhl, während die Schüler alle an ihre Plätze wuselten. Während der Lehrer die Anwesendheitsliste durchging und ein Name nach dem anderen runterratterte, schaute sich Ranma im Klassenzimmer um, bis sein Blick letztendlich an seiner rothaarigen Banknachbarin haften blieb. "Was?", flüsterte sie ihm genervt entgegen und schaute mit starrem und kühlem Blick nach vorne. "Was ist denn in 9 Tagen um 23:45 am Brunnen?", fragte der Schwarzhaarige interessiert und legte den Kopf schief. "Etwas was dich nichts angeht, würd ich sagen", entgegnete sie knapp und beachtete ihn nicht weiter. Der Lehrer stoppte. "Mandy, sie sind also wieder da? Nach 5 Jahren lassen sie sich also wieder in der Schule blicken? Gut... Nunja... hoffen wir doch dass es nie mehr zu solchen...", er stockte und suchte nach den richtigen Worten, "...Zwischenfällen kommen wird wie in

der Vergangenheit". "Soetwas wird nie wieder passieren, seien sie unbesorgt...", zischte die Rothaarige ihm als Antwort und ließ ein leichtes Lächeln auf ihrem Gesicht erscheinen. "Nun gut, wenn das so ist meine Teuerste...", er widmete sich wieder seiner Namensliste und ein boshaftes Grinsen zierte abermals sein Gesicht, "Wie ich sehe, haben sie uns auch gleich einen Neuen mitgebracht? Ranma Kitajima...". Sein Blick wanderte zu dem Schwarzhaarigen und der Lehrer musterte ihn, "Nun denn, ich bin etwas überrascht, waren SIE es denn nicht immer die meinte sie würde niemals jemanden Lieben, Miss Tendo?", mit einem bösartigen Blick wante er sich zu Mandy. "Ja in der Tat war ICH es die das gesagt hat und an meiner Meinung hat sich bis heute nichts geändert...", fauchte sie und man konnte deutlich hören dass sie ziemlich wütend über diese Fragen war. "Unsere Eltern sind schuld", meinte Ranma schulterzuckend und mit desinteressiertem Tonfall. "Nunja, das kann ja sein, hoffen wir dann mal alle dass es nicht zu so einem tragischen... UNFALL... kommen wird wie bei ihrer älteren Schwester Daphne...", säuselte der Lehrer mit gehässigem Tonfall. "Es war kein Unfall...", murmelte Mandy, während sie ihre Augen schloss um sich abzuregen. "Haben sie etwas gesagt Miss Tendo?", fragte der Lehrer gehässig und schaute sie von oben herab an. "Es war kein Unfall", wiederholte sie laut und öffnete die Augen wieder um dem Lehrer ins Gesicht zu schauen. "Achja, sie beharren ja immernoch darauf das es MORD war... Nur leider sind auf allen Überwachungskameras kein Täter zu sehen, oder? Wie konnte ich das nur vergessen, sie haben damals ja schon ihre Mordfantasie überall erzählt...", erzählte er bissig und schmunzelte. Man hörte das Scharren eines Stuhles. Mandy war aufgestanden und ging nun zielstrebig zur Türe. Ihre Hand lag schon auf der Klinke, bevor sie sich ein letztes mal zu dem Lehrer wante und die herrschende Stille unterbrach. "Sie sollten vorsichtig sein... In ihrem Horoskop steht das heute nicht ihr Glückstag ist und Gefahren von 'oben' nur darauf warten sie zu verletzen...", sagte sie kühl und man konnte für den Bruchteil einer Sekunde sehen, wie ihre tiefblauen Augen gelb leuchteten und ihre Pupillen sich zu Schlitzen verengten. Die Türe hinter sich zuschlagend, verließ sie den Raum. Der Lehrer lehnte sich zurück. "Tzz... kleine Irre...", murmelte er und kramte suchend in seinem Pult. Ein gellender Schrei unterbrach die gespannte Ruhe die im Raum herrschte. Ruckartig zog der Lehrer seine Hand aus der Schublade und schrie dabei, als ob er bei lebendigem Leibe verbrannt werden würde. Seine gesamte Hand war in der Mitte aufgeschlitzt und Blutüberströmt!
"DIESES KLEINE MISTSTÜCK!", schrie er hysterisch auf. Man hörte das weitere Scharren eines Stuhles, schon war Ranma aus dem Raum verschwunden. Suchend sah er sich auf dem riesigen Pausenhof um, bis er sie erblickte. Mandy saß im Schatten eines Baumes und starrte auf den Boden. "Was willst du?", fauchte sie als sie die näher kommenden Schritte hörte. "Gucken wie es dir geht", erwiederte er ehrlich und setzte sich neben sie auf den Boden. "Brauchst du nicht, ich bin stark genug um auf mich selbst aufzupassen", antwortete die Rothaarige tonlos. "Wieso lügst du?", fragte der Schwarzhaarige, während er in die Ferne schaute. Ein kleines, leises, verächtliches Lachen entglitt dem Mädchen, denn sie wusste das er Recht hatte. Ja, sie war schwach... Was ist schon Stärke...? Wenn du alle Menschen die du liebst verloren hast, was nützt dir dann Stärke? Was nützt dir ein Lächeln auf deinem Gesicht, wenn du doch im Inneren weinst? Das falsche Lächeln, die gekünstelte Freude und das gespielte Lachen... Das alles schützte Mandy nur vor einer Sache: Der Wahrheit. Der grausamen Wahrheit, dass sie nicht stark war. Das sie unter dem großem Schicksal das angeblich in ihr lag, zu Grunde geht, langsam aber sicher. Doch jetzt geschah es... Die einzigste Sache, vor der Mandy Angst hatte... Es war jemand gekommen, der ihr

wirkliches Gesicht sieht, der ihre Masken durchschaut und sie dazu bringen wird, zu Fühlen...
Ihr wurde klar, dass sich die Geschichte wiederholen wird, wie so oft zuvor auch... Sie wird ihn verlieren...
"Es ist besser wenn du mir nicht zu nahe kommst", sagte sie nach einer Weile und schaute in den Himmel. "Das hast du schon einmal gesagt... Aber... Was, wenn ich keine Lust dazu habe?", fragte Ranma und grinste leicht. "Bitte, komm mir nicht zu nahe...!", flüsterte sie mit purer Verzeiflung in der Stimme und zum ersten Mal konnte man sehen wie sich ihre Gefühle in ihren Augen wiederspiegeln. Angst. Sie schaute ihn flehend an. "Tut mir Leid, ich glaube ich kann dir diesen Wunsch nicht erfüllen...", entgegnete Ranma ihr leise, kaum hörbar, während er ihr liebevoll in die Augen schaute. Ihre Augen schienen sie fragen zu lassen wieso er ihr diesen simplen Wunsch nicht abnehmen konnte. "Ich weiß selbst nicht wieso...", murmelte er und blickte zur Schule hinauf. "...Kommst du wieder mit rein?", fragte er zu der Rothaarigen gewant, diese schüttelte aber den Kopf. "Geh ruhig ohne mich, ich habe noch etwas zu erledigen", murmelte sie und stand auf. Der Schwarzhaarige musterte sie einmal, als ob er versuche zu erraten was sie vorhatte, gab es aber anscheinend auf. Er verabschiedete sich mit einer Handbewegung und ging zurück zu dem Schulgebäude. Sie warf einen letzten Blick auf ihn, dann stand sie auf und ging durch das Schultor. Nachdem sie durch die halbe Stadt gegangen war, zierten wunderschöne Rosen, Tulpen und Narzissen den Weg wo sie entlang ging und sie blieb vor einem alten schwarzen Tor stehen. Das Tor quietschte, während Mandy es öffnete und in den Friedhof eintrat. Wo man nur hinsah: Alte marmorne Gräber mit Kerzen, Lämpchen und Erinnerungen an den geliebten Menschen der dort Ruhte. Auch die Rothaarige ging zu einem solchen Grab, sie kniete sich hin und fuhr mit dem Zeigefinger über den Namen der mit goldener Schrift auf dem Stein eingeprägt war. Daphne... Vorsichtig und zärtlich zupfte sie die Blumen auf dem Grab zurecht. "Die Blumen blühen wunderschön, es sind deine Lieblingsblumen, nicht wahr Onee-chan?", redete sie sanft und lächelte. Das Lächeln verblasste so schnell wie es gekommen war, "Achja, du meintest ja immer ich soll nur Lächeln wenn ich wirklich Glücklich bin...". "Onee-chan? Jeder sieht mein Lachen, doch keiner sieht meine Tränen... Jeder hört meine Lieder, doch keiner sieht den Schmerz in meinen Augen während ich singe... Jeder meint mich zu kennen, doch keiner kennt mich wirklich... Jeder meint mich zu lieben, doch sie lieben alle nur eine meiner Masken...", sagte die Rothaarige und ihre tiefblauen Augen ruhten auf dem Grabstein. Ihre Schwester hörte ihr zu. Es schien, als ob ein unsichtbarer Schleier sie umhüllen würde. All ihre Ängste nahm und ihre Tränen trocknete. Doch genau dieser Schleier wurde bei ihrem nächsten Satz zerrissen und weggeweht. "Es ist wieder passiert... Die Geschichte kommt wieder zurück...", murmelte Mandy, "...und ich werde ihn töten... Genau wie ich damals DICH getötet habe...".